

Ostholstein

Hier zu Hause

80 Blutspender in Schulscheune

**KASSEEDORF** Große Freude bekundet Marita Jessen, Vorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Kasseedorf, über 80 Spender beim ersten Blutspendetermin Anfang des Jahres, der in der Schulscheune angeboten wurde. „Wir hatten vier Erstspender und viele, die mehr als 25 Mal zum Aderlass erschienen, sowie Fried Loske, der bereits zum 130. Mal Blut spendete.“ In Kasseedorf ist der nächste Blutspendetermin am 19. Juni.

Ein Vortrag über Heilerde

**BAD MALENTE** „Natürlich gesund mit Heilerde“ lautet ein Vortrag des Arztes Erich J. Conradi am Montag, 13. Februar, ab 19 Uhr im Haus des Kurgastes. Bei diesem Vortrag des Kneippvereins Holsteinische Schweiz will der Allgemeinmediziner, Arzt für Naturheilverfahren und Mayrarzt den Zuhörern die Wirkweise der Heilerde und die vielfältigen Einsatzbereiche nahebringen sowie mit bisher unbekanntem Fakten überraschen, wie es in einer Ankündigung des Kneippvereins heißt.

Junge bleibt Chef der Jugendwehren

Mitglieder wählten den engagierten Kreisjugendfeuerwehrwart einstimmig in Pansdorf in seine dritte Amtszeit

**PANSDORF** Hartmut Junge bleibt weiterhin Chef der Jugendwehren im Kreis Ostholstein. Er wurde auf der Jahrestagung am Freitag in Pansdorf ebenso wie sein Stellvertreter Christoph Dornheim wiederwählt. Beide gehen in ihre dritte Amtszeit und sind weitere sechs Jahre im Amt.

Bei der Wahl zum Kreisjugendgruppenleiter setzte sich Corwin Rudnik (Rensefeld) gegen Christian von Warburg durch. Nachfolgerin Rudniks als stellvertretender Kreisjugendleiter wurde Charleen Pelz (Scharbeutz). Sie setzte sich gegen vier Mitbewerber durch. Gewählt wurden außerdem Harald Rosenthal (Finanzen), Jennifer Kendziorra (Jugendarbeit) und Stephan Perner (Öffentlichkeitsarbeit).

Die Versammlung fand aus gutem Grund in Pansdorf statt. „Die Jugendfeuerwehr Pansdorf ist die Älteste im Kreis und feiert in diesem Jahr ihr 50. Jubiläum“, erklärte Bürgermeister Thomas Keller. Kreiswehrführer Ralf Thomsen hob besonders die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Nachwuchssuche im aktiven Dienst hervor. „Ohne euch wird es bei den Aktiven brenzlig“, sagte er.

Für Landrat Reinhard Sager vermittelt die Jugendwehr Werte, trage zu einer aktiven Gestaltung der Frei-



Für seine vorbildliche Arbeit im Jugendbereich wurde Stefan Reichmann (links) von Kreiswehrführer Ralf Thomsen (rechts) geehrt.

zeit bei und fördere Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und technisches Verständnis. Er sprach sich für eine vermehrte Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aus und plädierte für neue Wege, Jugendliche an den aktiven Dienst heranzuführen.

In seinem Jahresbericht 2011 zeichnete Junge eine ordentliche Bilanz mit um zwölf Mitglieder steigende Zahlen. 816 Mitglieder (613 Jungen und 203 Mädchen) sind derzeit in den 39 Jugendfeuerwehren im Kreis Ostholstein aktiv. Die Zahl

der Jungen sei um zehn gesunken, dafür aber die Zahl der Mädchen um 22 gestiegen. 46 Mitglieder seien in den aktiven Dienst übergegangen.

Insgesamt 24762 Stunden ehrenamtliche Jugendarbeit wurden 2011 von den Jugendwehren erbracht. „Eine ehrenamtliche Leistung, die mit Geld nicht bezahlbar ist“, sagte Junge. Auch zur Debatte über das Eintrittsalter in die Jugendfeuerwehren äußerte Junge sich in seinem Bericht: „Eine Ausweitung der Altersspanne nach unten

ist für unsere Jugendwehren mit ihrer Ausbildung nicht machbar.“ Für jüngere Mitglieder müssten eigene Gruppen mit speziell ausgebildeten Betreuern eingerichtet werden.

Im Rahmen der Versammlung wurde Alexander Wengelowski zum Oberbrandmeister befördert. Weiterhin wurde Stefan Reichmann durch Kreiswehrführer Thomsen die Leistungsspanne in Silber verliehen. Reichmann ist bereits 16 Jahre Jugendfeuerwehrwart in Damoslos. *Jana Bergmann*



An der Wahlurne: Hartmut Junge gibt seine Stimme für die Wahl zum Kreisjugendfeuerwehrwart ab. FOTOS: JAB

Andree Bendrich bleibt Ortswehrführer Für mehr Lebensfreude

**KREUZFELD** Ortswehrführer Andree Bendrich hätte auf der Jahresversammlung der Feuerwehr Kreuzfeld am Freitagabend gern mehr Gäste aus der heimischen Politik und vom Kreisfeuerwehrverband begrüßt. Doch nicht zuletzt zeitgleiche Veranstaltungen seien Hinderungsgründe gewesen. Sie haben nun die Wiederwahl Bendrichs im Ortswehrführer verpasst. Zu seinem Stellvertreter wurde Rainer Schumacher gewählt. Maic Bendrich ist Gruppenführer und Thomas Krupp sein Stellvertreter.

„33 neue Kameraden sind 2011 in die Wehren des Kreises Ostholstein eingetreten, zwölf davon kommen aus Kreuzfeld. Das verdient ein

großes Lob“, würdigte der stellvertretende Gemeindeführer Thorsten Rosplesch das Engagement der Ortswehr. Diesem Dank schloss sich Ortsvorsteher Wilfried Knoop an. Kreuzfeld habe Bürger, die aus ihrer Deckung kommen und Verantwortung übernehmen. Darauf sei die Dorfschaft stolz.

„So viel Mitglieder waren wir noch nie“, zeigte sich auch der Wehrführer in seinem Jahresbericht zufrieden. Mit der Steigerung der Zahl der Aktiven erhöhe sich die Chance einer Tagesbereitschaft, die zumindest mit einem Fahrzeug ausrücken könne. Erfreulich sei die Nachwuchsarbeit mit drei Neuzugängen auf nun gesamt sieben Mitglieder in der Jugendabtei-



Wurden geehrt: (von links) Christopher Schnur und Marco Bendrich (beide 10 Jahre), Volker Griguleit und Edgar Kohn (beide 30 Jahre).

lung. Zur Ehrenabteilung gehören sechs Blauröcke. In der Liste der Förderer sind rund 100 Mitglieder notiert, die zur Anschaffung eines Mehrzweckfahrzeugs beigetragen hatten.

Mehr Sicherheit für Kreuzfeld ist durch ein zweites, wasserführendes Fahrzeug gewonnen worden. Die Kreuzfelder Wehr 2011 sieben Mal aus, davon zwei Mal zu einem Strohfeuer nach Malkwitz. Als nächste große Herausforderung kündigte Bendrich den fünften Stern beim „Roten Hahn“ am 16. Juni an.

Andree Bendrich gratulierte Horst Hartmann zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der Kreuzfelder Wehr. Als Aktiver war Hartmann unter

anderem Gruppenführer, Maschinist und Gerätewart. Auch heute begleitet er die Wehr mit Ratschlägen. Für 30 Jahre im aktiven Dienst wurden Volker Griguleit und Edgar Kohn sowie für zehn Jahre Marco Bendrich und Christopher Schnur ausgezeichnet. Sebastian Fröhlich rückte von der Jugendwehr zu den Aktiven auf, und Patrick Schnur erhielt seine Schulterklappen zum Feuerwehrmann.

Etwas verspätet traf der Gemeindeführer Bernd Penter ein, der zuvor bei der Versammlung der Sieversdorfer Wehr war. Dort wurden Martin Hayes zum Wehrführer und Sven Klingenberg zu seinem Stellvertreter gewählt. *Kerstin Ahrens*

**NIEDERKLEVEEZ** Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat beruflichen Stress zu „einer der größten Gefahren des 21. Jahrhunderts“ erklärt. Das einstige Lehrer-Leiden Burnout hat die Mitte der Gesellschaft erreicht. Was tun zur wirksamen Vorsorge? Ein Seminar zur Burnout-Prävention findet vom 22. bis 24. Februar im Osterberg-Institut statt.

„Nur wer brennt, kann auch ausbrennen“, weiß Seminarleiterin Helen Maja Heinemann. Dies seien eben nicht die Schlusslichter im Team, sondern die besonders Eifrigen. Ein hohes Burnout-Risiko tragen Menschen, die als sehr leistungsfähig, engagiert und zuverlässig gelten – neigen sie doch dazu, Belastungsprobleme hinten an zu stellen und Anforderungen Priorität einzuräumen.

Das Ausmaß von Burnout und dessen Folgen drängt

längst auch Unternehmen zum Handeln. Die fortschrittlichen unter ihnen sensibilisieren ihre Führungskräfte wie Mitarbeiter in speziellen Schulungen für eigene und für fremde Burnout-Symptome.

Hier setzt auch das Seminar im Osterberg-Institut an. Es wendet sich an Unternehmen, die gerade ihre Leistungsträger schützen wollen, sowie an Einzelpersonen, die hohen Belastungen ausgesetzt sind und erste Anzeichen zeigen, dass diese nicht auf Dauer tragbar sein werden. Teilnehmende lernen wirksame Strategien kennen, wie sie Stressgefühle als solche wahrnehmen und Lebens- und Arbeitsbereiche stimmiger gewichten können.

Info und Anmeldung: Osterberg-Institut, Am Hangion Niederkleveez (Telefon 04523/9929-0, info@osterberginstitut.de) sowie unter [www.osterberginstitut.de](http://www.osterberginstitut.de)



Einstimmige Voten erhielten (von links): Rainer Schumacher, Andree Bendrich, Maic Bendrich und Thomas Krupp. FOTOS: EMM

Jahrestagung des Kreisfeuerwehrverbandes

**RATEKAU** Die Jahresversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein findet am Sonntag, dem 11. Februar, um 14 Uhr in der Monhalle in Ratekau statt. Auf

der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien, darunter Jahresberichte, Ehrungen und Beförderungen sowie die Wahl des Kreisjugendfeuerwartes als Beisitzer.